

Die Abteilung Stockschützen feierte 2017 ihr 40-jähriges Bestehen.

Der Stockschützen Sport....

ist trotz jahrhundertealter Tradition eine moderne Sportart. Für die Jugend, für die Damen für die Herren, für die Senioren

Kann im Winter auf Natur- oder Kunsteis und im Sommer auf Pflaster bahnen gespielt werden als Leistungssport, als Gesundheitssport und als Ausgleichssport _____

Aus der Geschichte des Eisstocksports

Zu Beginn unseres Jahrhunderts entstanden die ersten Ansätze zum sportlichen Wettkampf. In den dreißiger Jahren hatte sich dieser Sport schon so weit durchgesetzt, dass es Deutsche Meisterschaften gab und bei den Olympischen Spielen 1936 in Garmisch-Partenkirchen auf dem Riessersee ein in Vorführwettbewerb ausgetragen wurde.

Das Eisstockschießen fand von Anfang an schnell die Begeisterung der Bevölkerung. Besonders für die Bauern und Handwerker war es eine wunderbare Möglichkeit, die durch den Frost bedingte Untätigkeit im Winter spielerisch zu überwinden. Langsam entwickelte sich das Eisstockschießen vor allem in Bayern und Österreich zu einem Volkssport. Bereits auf einem Bild von Pieter Breughel (1565), das zugefrorene Eisgrachten in den

Niederlanden zeigt, sind "Eisstockschiützen" zu sehen.

Der Eisstocksport heute

Eisstocksport wird nicht nur in vielen Ländern Europas betrieben, sondern auch in Nord- und Südamerika, Australien, Afrika und Asien. Alle Nationen haben sich der internationalen Föderation Eisstocksport (IFE) angeschlossen.

Seit 1951 werden Europa- und seit 1983

Weltmeisterschaften ausgetragen. In Deutschland wird in allen Bundesländern der Eisstocksport wettkampfmäßig betrieben. Fast überall ist er auch ein beliebter Freizeitsport, der in vielen Wintersportorten fester Bestandteil des sportlichen Angebots ist.

Im Winter in Kunsteisstadion, auf Natureis oder auf zugefrorenen Seen, im Sommer auf Pflasterbahnen, kann dieser Sport von der Jugend bis ins hohe Alter ausgeübt werden.

Zum Vergnügen, zur Körpererertüchtigung und nicht zuletzt zur geselligen Unterhaltung. Der Gemeinschaftsgedanke offenbart sich dabei nicht im Spiel, sondern auch im Beisammensein nach den Kämpfen in der starken Einbeziehung des Sports in das Gesellschaftliche.

Das moderne Wettkampfgerät besteht aus dem Stockkörper, verschiedenen Laufsohlen und dem Stiel. Der komplette Eisstock hat ein zulässiges Gesamtgewicht von ca. 4,3 kg. Auf Eis sind die Laufsohlen aus Gummi und auf Asphalt aus Kunststoff. Je weicher die Mischung des Materials, desto "strenger" geht die Laufsohle im Wettkampf.

Stockschützen Spielregeln, für das Mannschaftsspiel

1. Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern, von denen jeder pro Kehre einen Schuss abgeben muss. Je Mannschaft dürfen sich während eines Spiels nur 4 Stöcke auf dem Spielfeld befinden.
2. Ein Mannschaftsspiel hat 6 Kehren. Eine Kehre ist beendet, wenn beide Mannschaften in einer Schussrichtung ihre Stöcke abgeschossen haben und das Ergebnis von beiden Spielführern (**Moar**), die vor dem Spiel bestimmt wurden, festgestellt ist.
3. Der Spieler muss bei der Abgabe des Schusses an der Abschusslinie stehen.
4. Schussfolge: Ein Spieler der nach dem Spielplan bestimmten Mannschaft (**Moar**) gibt den ersten Schuss ab. Hat der Stock der Mannschaft A das Spielfeld erreicht und nicht wieder verlassen, so wird von der gegnerischen Mannschaft B nachgeschossen und zwar solange, bis eine Best Lage zur Daube erzielt wurde oder alle 4 Stöcke der Mannschaft B verschossen sind.
Hat der Stock der Mannschaft A das Zielfeld nicht erreicht oder wieder verlassen, so schießen so viele Spieler dieser Mannschaft nach, bis der Stock eines Spielers im Spielfeld verbleibt oder alle Stöcke der Mannschaft A verschossen sind. Jede Mannschaft muss also versuchen, möglichst viele

ihrer 4 Stöcke in die Best Lage zu bringen.

5. Die Daube liegt zu Beginn der Kehre in der Mitte des Zielfeldes auf dem Dauben Kreuz.

Während des Spieles kann sie von einem geschossenen Stock von dieser Mitte weggestoßen werden. Bleibt die Daube im Zielfeld liegen, so zählt diese neue Lage als Bezugspunkt für alle Stöcke im Zielfeld. Wird die Daube aus dem Spielfeld geschossen, muss sie wieder auf das Dauben Kreuz in der Mitte des Zielfeldes gelegt werden. Steht ein Stock zentrisch auf dem Mittelkreuz, so wird er in Richtung Abschusslinie geschoben, bis die Daube auf das Mittelkreuz gelegt werden kann.

6. Stöcke, die das Spielfeld nicht erreichen, außerhalb des Zielfeldes zum Stillstand kommen oder von anderen Stöcken aus dem Zielfeld geschossen werden, sind ungültig.

7. Wenn ein Spieler so schießt, dass alle Stöcke das Zielfeld verlassen, so muss ein Spieler seiner Mannschaft nachschießen.

8. Die folgende Kehre schießt jene Mannschaft an, welche die vorangegangene Kehre aufgrund der Wertungsregelung gewonnen hat.

9. Endet eine Kehre unentschieden, so schießt die folgende Kehre jene Mannschaft an, die auch die vorangegangene Kehre angeschossen hat.

10. Ein unberechtigter Schuss ist ungültig und darf nicht wiederholt werden.

11. Der Kehren Wechsel erfolgt, wenn beide Mannschaften ihre Schüsse abgeben und die Spielführer das Ergebnis in die Wettkampfkarte eingetragen haben.

12. Stockwertung: Alle Stöcke einer Mannschaft, die nach Beendigung der Kehre der Daube näher stehen als der nächststehende Stock des Gegners, werden mit Pluspunkten bewertet. Es zählt der erste Stock 3 Punkte und jeder weitere Stock 2 Punkte. Maximal kann damit eine Mannschaft 9 Punkte (3+2+2+2) in einer Kehre bekommen, mindestens jedoch immer 3 Punkte.
